



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von Num. 29. Anno 1665.

1665

Primari Ringstags Set- tung Anno 1665.

Aus Venedig vom 4. Julij.

Weiln eine Zeit lang hero unterschiedliche Türkische Räuber sich erkühret/ in vnserm Golso zu kreussen/ vnd viele insolentien in Wegnehmung einiger Barquen verübet: Als hat man zu Abwendung dieses resolviert/ drey Orlog Schiffe auszurüsten/ vnd nach denominirung der hier zu gehörigen Capitainen/ selbige für dersambst in See zu senden. Der gewesene Provediteur Nicolo Michel/ nachdem er in hiesiger Stadt angelanget/ haben wir daher Zeitung erhalten/ daß der Herr Michel Foscarini zu Corsu mit sonderlicher Ehrerbietung eingeholet worden. Die Türkischen Dessen/ von welchen man vor diesem ein so grosss Geplär gemacht/ seynd bißher noch nicht an den Tag kommen / weiln man aus Constantinopel verseyhet / daß man dieses Jahr in Dalmatien nicht sonderliches vornehmen werde.

Kaab vom 1. Dito.

Dierz Türcken/ welche / wie sünst gemelde/ der Graff Balasse Imber nach dem Stillstand der Waffen gefangen bekommen/ seynd auß Käyserlichen Befehl nach Comorra geschicket worden/ von denen selbige vergangenen Sonntag Se. Excell. Herr General de Sauches durch einen Obr. Wachtmeister auff dem Wasser dem Bezier nächter Ofen zu geführet / weiln solche zum offtermahlen von dem Groß. Bezier begehret worden. Diese wahren sonst brave Leue/ worunter einer gewesen / welcher 20000. Reichthaler vor seine Rantion geben wollen / dürffte also der Obr. Wachtmeister (weiln Ihre Käys. Maj. selche ohne Rantion auß freyen Fuß gestellet) ein schönes Präsent bekommen.

Brün vom 6. Dito.

Wegen frühzeitigen Absterben des Herrn Erb. Herzogen in Ty-
prima von Num. 29,

fol

rol/ wird zu Hoffe eine grosse consternation verspüret. Man vermeyn-
net/ Ihre Röm. Käyfl. Maj. dürfften sich selbst dahin erheben. Die Co-
pulation mit höchstgedachter Erb- Herzoglichen Durchl. vñnd der
Princessin von Sulzbach wahr schon mit allen Cerimonien vorgan-
gen/ vñnd die Zeitung davon dem agonisirenden Herrn Erb- Herzog
noch 2. Stunden vor seinem Tode durch den Graffen von Königsfeld
beygebracht worden. Vorauff Ihre Röm. Käyfl. Maj. solcher Braut
ein Consolactor- Schreiben sub denominatione einer Schwiegerin
zugeschrieben/ vñnd gleich einen Courier in Spanien abgefertiget/ die
maturacion der künfftigen Käyserin inständigst zu begehren.

Olmitz vom 9. Julij.

Der Herr Lubomirsky sol nunmehr mit 8000. Teutschen vñnd
viel Pohlacken/ welcher bald viele/ bald wenig sich bey ihm s. hen lassen/
15. Meilweges von Erolaw im Felde stehen/ wie gesagt wird/ sol er ge-
stillet seyn/ den Krieg für des Königreichs Liberté zu publiciren/ in der
Hoffnung/ alsdann grossen Zulauß zu bekommen. Wer der Extraor-
dinari Legat nacher Spanien seyn solle/ kan man noch nicht erfahren.

Wien vom 12. Ditto.

Gestern ist der Herr Graff von Harroch in 12. Personen starck mit
den Käyserl. Präsenten von hier nacher Madrid per Posta abgangen.
Man wil vor gewiß sagen/ es sey ein Schwedischer Envoy abhert an-
kommen/ dessen anbringen noch unbekusst. Ausser allen zweiffel muß etz
was wichtiges obhanden sein/ weiln alle Generals beym Kriegs- Rath
zuhalten convociret worden.

Olmitz vom 12. Ditto.

Von neuem fällt nichts anders zu berichten/ als daß Ihre Röm-
Käyfl. Maj. resolviret seyn sollen/ esliche neue Regimente zu werben/
vñnd sich derselben so wohl in Schlessien gegen Pohlen/ als auch in Nie-
derland zu gebrauchen. Gleich seho wird einem vornehmen Cavallier
aus dem Confoederirten Pohlischen Läger folgendes zugeschrieben:
Wir stehen seho zu Buchaw 10. Meilen von Erolaw/ haben 3. Teut-
sche Regimente/ vñnd eine sehr grosse anzahl des Pohlischen Adels/ wel-
che sich täglich vermehren/ bey uns/ hoffen/ daß die Littawische Arme-
sch mit uns conjungiren werde: Soss Herr Obrister Lieutenant Colo-
tallo gleichfals mit 200. Teutschen ankommen/ auffser daß die angriff-
ung

hende Ungarn vns auff den Nothfall 3000 Mann zum Secourß of-
feriren. Des jürgst verstorbenen Fürsten Zamois by 2000 geworbene
Völcker werden ebener massen zu vns stossen / vnnnd wir also in kurtzem
20000. Mann stark seyn. Der Obr. Beyer hat sich jüngst mit 1500.
Königl. Ruitern sehen lassen / da er aber unsere Ankunfft vermercket /
hat er sich gleich über die Reichsel retiriret. Wir halten vns scho nur als
lein darumb so still / damit wir die Armee desto besser verstarcken mögen.

Parisß vom 10. Julij.

Verwichener Tagen haben die Protestirende aus Caen einige De-
putirte an hiesigen Hoff geschicket / vnnnd zwar der Vhrsachen halber /
weiln sie jüngst von dem Bischoff zu Bayeux vffgesodert worden / zu be-
weisen / mit was sueg sie ihre Kirche / welche zu seiner Abtey gehörig / be-
sessen / weiln sehne nun in mehr als vndencklicher Possession begriffen /
vnd dahero den Titul ihres Besizes weder beweisen dürfen noch wol-
len: Als möchte gedachter Bischoff besorglich dahin trachten / wie er sie
gleich denen zu Reich / darumb brechte / weswegen sie also genöthiget
worden / dieses zu unterbahen / vnd besorglichen accentaren vorzubru-
gen. Die in Guienne vnd Bearn entstandene Rebellion constauiret an-
noch / vnd weil / wie es dann pflegt / eine vnd andere unruhige vnd mal-
contente Köpffe / sie steiffen vnd mehr beypflichten / resoluiret / hat man
hier einen Ernst zu gebrauchen / vnd 7. bis in 8000. Mann der ends zu
senden. Wie berichtet wird / haben die Englische von weit Donna zwey
Frankösische mit unterschiedlichen Kauffmanschaften beladene Bara-
quen weggenommen: Vnd weil dieses die Gemüther se mehr vnd mehr
verbittert: Als dürfte man bald den effect hiervon sehen.

Norköping vom 3. Dito.

Am vergangenen Sonnabend ist die Stadt Norköping sampt dem
Schloß vnd der Kirchen leyder ganz abgebrant / vnd zugleich ein theil
Leute mit zu schaden kommen / Gott tröste vnd erfreue die armen Leute
wiederumb.

Thüringen vom 6. Dito.

Die Käyserliche von Ezer herunter gangene Völcker seynd Kö-
nigshoffen vberbey gegangen / vnd am verschienenen Sonnabend in der
Graffschafft Hanaw angelangt / haben aller Orthen gute Ordre ge-
halten / vnd alles / was sie täglich verzehret / richtig bezahlet.

Lon,

Londen vom 17. Julij.

Unsere Flotte ist nunmehr parat / vmb mit ehissem vnterm Com-
mando des Graffen von Sandwich / in See zu gehen. Prinz Robbert
dürffte in zwischen anderswo employret werden.

Ein anders vom 20. Dito.

Der Spanische Ambassadeur ist bey hiesigem Hoffe in grossen
credit. Selbiger hat jüngst Ihre Maj. den König / den Duc de Joyel /
Prinz Robbert. nebst vielen grossen mit einer trefflichen Collation ga-
sticret. Diesem nechst ist vff Ordec des Königlichen Raths der Hollän-
dische Legation Secretarius in Arrest genommen worden. Von vnser
Flotte wird berichtet / daß sie nunmehr aus vnd in See gangen / dürffte
es also wieder umb an ein blutiges Treffen gehen.

Stiffngen vom 22. Dito.

Die Deputirte von den Staaten haben ihre deliberationes aber-
mahl wieder angestellt. Das grosse Admiral Schiff liegt nunmehr
fertig vor dieser Stadt. vnd sollen allhie noch drey von vngemeiner
grössi: verfertigt werden. Wer vnser Flotte / welche nur mehr in dem
Zustande ist / daß sie alle Stunde auslauffen kan / künfftig commandi-
ren werde / weis man noch nicht.

Haag vom 23. Dito.

Der Bischoff von Münster starkc Armatur / verursachet allhie nicht
wenig Nachdenken. Vad weiln hiesiger Staat vff alles ein wachendes
Auge : Als seynd einige Compagnien hinauff an den Rhein. zu gehen /
vnd daselbsten Posto zu fassen / commandiret worden. In zwischen hat
man Patenta / vmb noch 40. Compagnien so wol zu Pferde als zu Fuß
zu werben / ausgeben.

Ambsterdam vom 24. Dito.

Mit jüngst ankommendem Schiffe haben wir Nachricht erhalten /
daß in Norwegen 30. Couardey vnd etliche genommene Schiffe lie-
gen / welche vff des Vice Admiral de Keuter Anfunfft warten. Gedach-
tes Schiff hatte eine Englische Pryse in See recontriret / welche durch
Wagwitter von dem Vice. Admiral abkommen / vnd nach Bergen /
vmb daselbsten des erwähnten Vice. Admiral zu erwarten / gehen wol-
ten. Wie man jüngst im Haag einen suspectiren Mann in Verhafft
genommen : also ist auch allhie ein Englischer Kauffman arrestiret wor-
den / was nun diese ausgerichtet / siehet künfftig zu vernehmen.